

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	9
EINLEITUNG	11
„Klientel-Randstaaten“ und Klientelkonzeption (11) – Fragestellung und methodischer Ansatz (20) – Aufbau und Abgrenzung der Untersuchung (24)	
I. DAS BEISPIEL GALLIEN: POLITISCHE MASSNAHMEN DER RÖMER ZUR AUSDEHNUNG UND SICHERUNG IHRES HERRSCHAFTSBEREICHES	27
1. Die Benutzung einheimischer Kräfte zur Herrschaftsgewinnung	30
Stämme, mit denen in vorcaesarischer Zeit Freundschaftsabkommen existierten: Die Häduer (30) – Die Sequaner (43) – Aufnahme freundschaftlicher Beziehungen unter Caesar: Die Remer (47) und Lingonen (48) – Die Senonen (49) und Carnuten (52) – Atrebaten (54) – Treverer (56) – Weitere Stämme: Allobroger (60), Nervier (61), Pictonen (62), Aquitanier (62) – Caesars Vorgehen gegenüber den Eburonen (63) und weitere Beispiele militärischer Härte (65) – Vergleichende Betrachtungen zum Verhältnis von diplomatischen Maßnahmen und militärischer Kriegführung zur Herrschaftsgewinnung: Andere Epochen und Kulturen (68) – Militärtheoretische Schriften (71) – Diplomatie und Kriegführung in Caesars gallischem Krieg: Voraussetzungen und Durchführung (72)	
2. Caesars politische Ordnung in Gallien	77
Zur Frage des Abschlusses von <i>foedera</i> und zum <i>Helvetierfoedus</i> (77) – <i>amicitia publica</i> und <i>amicitia privata</i> (81) – Instrumente der Herrschaftssicherung: Einsetzung von Herrschern (82) – Truppenanforderungen von befreundeten Stämmen (84) und weitere Rekrutierungsformen (86) – Einforderung von Geiseln (87) – Getreide und Naturalabgaben (88) – Regelmäßige Tribute (89) – Zum gallischen <i>concilium</i> (90) – Kennzeichen der Autonomie (91) – Caesars abschließende Maßnahmen in Gallien (92) – Gallier in den Bürgerkriegen (93) – Neuordnung Galliens unter Augustus (96) – Zur Datierung von Plin. n.h. 4,106ff. (97) – Verhältnis der augusteischen Provinzialordnung zu Caesars politischen Regelungen	

gen: Die Sequaner (101) – Häduer, Remer, Lingonen und Carnuten (101) – Arverner (103) – Biturigen (104) – Leuker, Nervier, Treverer (104) – Santonen (105) – Senonen, Atrebaten und Pictonen (105) – Behandlung innergallischer Klientelverhältnisse (106) – Zusammenfassung (107)

3. Der rechtliche Status der Gemeinden und der Charakter ihrer Hilfstruppen

109

Zum Problem und zur Forschungslage (109) – Die Entwicklung der Truppenstellung der *foederati* (111) – Rekrutierung aus unterworfenen Gemeinden (116) – Anwerbung durch Sold (118) – Der Beginn der Besoldung römischer Hilfstruppen (118) und die Entstehung der regulären Auxiliareinheiten (124) – Zur Bewertung des "frühen Auxiliarhorizonts" an Rhein und Donau (127) – Einzelne Gallier in regulären Auxiliareinheiten (128)

II. ZUM VERHÄLTNISS DER *PROVINCIA PAENE STIPENDIARIA* ZUR SOGENANTEN *GERMANIA LIBERA* DES ERSTEN JAHRHUNDERTS N.CHR.

131

1. Die Errichtung der römischen Herrschaft in Germanien

134

Ethnische Verhältnisse beiderseits des Rheins (134) – Die römische Politik an der Rheinlinie von Caesar bis zur *Clades Lolliana* (137) – Die Niederlassung der Bataver (143) im Rheingebiet und weitere Siedlungsbewegungen (146) – Die Bedeutung der *Clades Lolliana* (153) – Die Drususfeldzüge: Vorbereitung und Durchführung des Feldzugs 12 v.Chr. (157) – Ergebnisse des Feldzugs 11 v.Chr. (162) – Aktionen des Jahres 10 (165) und 9 v.Chr. (167) – Zur Überlieferung der Drususfeldzüge (168) – Die Festigung der römischen Herrschaft in Germanien durch Tiberius (172) – Die Sugambrier-Umsiedlung (175) – Auffassung von Militäranlagen (178) – Die Zeit nach Tiberius' Rheinkommando: Domitius Ahenobarbus (181) und die Erhebung bei den Cheruskern (184) – Die Wiedereroberung durch Tiberius 4 (186) und 5 n.Chr. (190) – Der Angriff auf das Markomannenreich (192)

2. Germanien im Jahre 9 n.Chr. und die Feldzüge des Germanicus

199

Zur Frage nach einer "Provinz Germanien": Der Begriff *Germania* bei den antiken Autoren (199) – Die militärische Erschließung und Besetzung des Landes (204) – Die politischen Instru-

mente zur Herrschaftssicherung: Unterstützung bei Wanderungsbewegungen (208) – Stärkung innenpolitischer Parteien bei den Germanen (211) – Zum politischen Status der Cherusker und dem Charakter ihrer Hilfstruppen (212) – Weitere germanische Hilfstruppen (215) – Einforderung von Geiseln (216) – Naturalabgaben (216) – Tribute (217) und Rechtsprechung (219) – Ubiaralter (220) – Rechtlicher Status der germanischen Stämme (221) – Zusammenfassende Bewertung (222) – Die Erhebung 9 n.Chr. (223) – Erneutes Rheinkommando des Tiberius (228) – Germanicus: Die Feldzüge der Jahre 14 (229), 15 (230) und 16 n.Chr. (235)

3. Die politischen Beziehungen zwischen Germanien und Rom im 1. Jh. n.Chr. 239

Möglicher Auftrag und Ziele der Germanicusfeldzüge (239) – Ergebnisse der Feldzüge in zeitgenössischer Sicht (244) – Die Entwicklung des Verhältnisses zwischen Rom und einzelnen germanischen Stämmen im 1. Jh. n.Chr.: Die Bataver (246) und Cananefaten (250), Friesen (251), Chauken (253) und weitere Stämme Norddeutschlands (255) – Die Cherusker (256), Brukterer (260) und die römische Politik am Nieder- und Mittelrhein (262) – Die Mattiaker (264) – Die Situation am Oberrhein (266) – Die Hermanduren (269) – Das Markomannenreich und das *Regnum Vannianum* (270)

ZUSAMMENFASSUNG 279

VERZEICHNIS DER ZITIERTEN LITERATUR 285

REGISTER: 1. Begriffe und Sachen	301
2. Personen	303
3. Geographisches/Ethnographisches	306
4. Hilfstruppen	310
5. Quellen (<i>Inschriften – Münzen – Autoren – Gesetze</i>)	312